
Wir sind für Sie da:

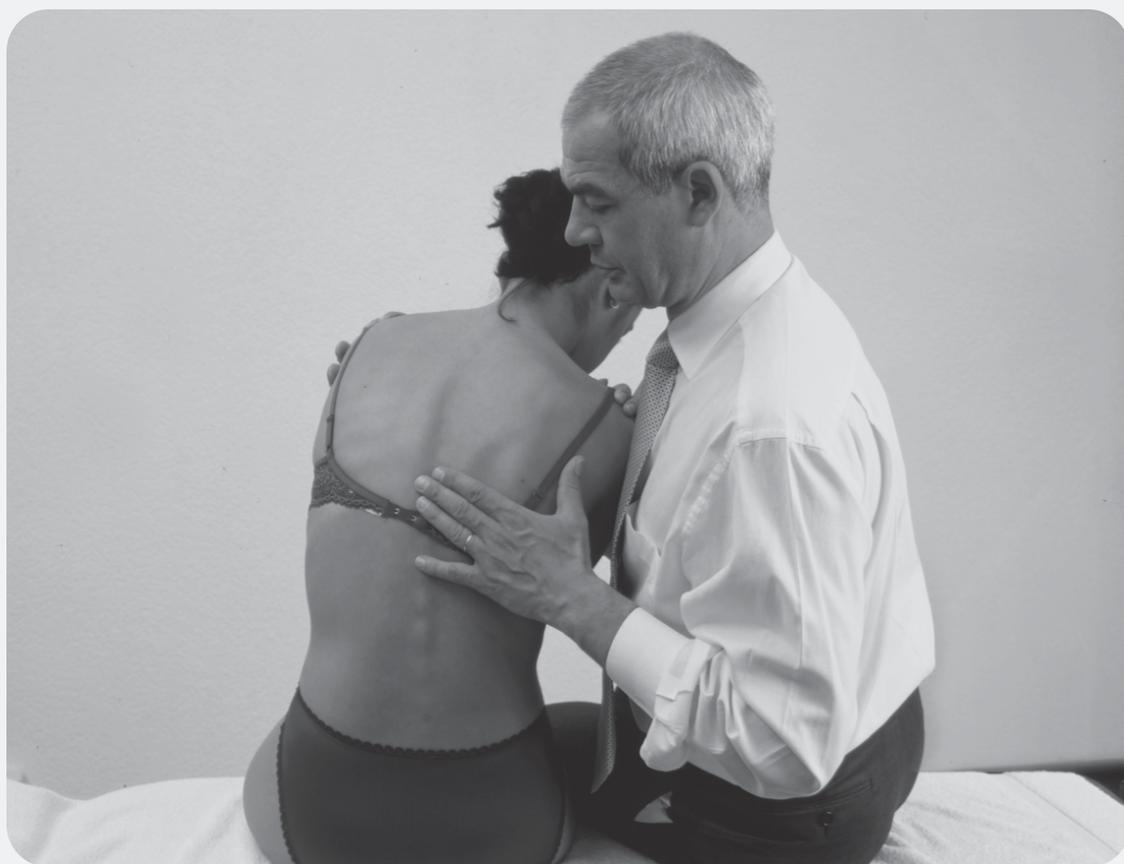
GCOM

German College of Osteopathic Medicine

**Rheingauer Straße 13
65388 Schlangenbad**

**T. 06129 / 50 60 73
F. 06129 / 50 60 93**

**mail@college-sutherland.de
www.college-sutherland.de**



Tradition mit Zukunft...



German College of Osteopathic Medicine

GCOM



Vollzeitausbildung des College Sutherland



Konzeption, Layout und Grafik:

**www.freiraum4plus.de
Wiesbaden**

Druck:

**Druckerei Zeidler GmbH & Co. KG,
Mainz-Kastel**



Seite

4 Vorwort

Einleitung

5 1.1. Was ist Osteopathie?

6 1.2. Die Geschichte der Osteopathie

7 1.3. Die Geschichte des College Sutherland

Konzept der Osteopathie

8 2.1. Wie funktioniert die Osteopathie?

9 2.2. Die Grundzüge der Osteopathie

10 2.3. Die osteopathische Behandlung

11 2.4. Das osteopathische Konzept

Das Einzigartige des College Sutherland

13 3.1. College Sutherland

14 3.2. Das Studium

15 3.3. Der Studienplan

16 3.4. Das Studienprogramm

18 3.5. Der Unterricht

19 3.6. Die Voraussetzungen

Studienaufbau

20 4.1. Osteopath

21 4.2. Die eigene Praxis

22 Schlusswort

Liebe Interessenten,

schön, dass die osteopathische Medizin Ihre Neugierde weckt und Sie Interesse für eine Ausbildung zum Osteopathen zeigen. Die Osteopathie ist eine ganzheitliche Medizin, die schwerpunktmäßig die Diagnose und Behandlung von Funktionsstörungen erlaubt. Die Therapie wird ausschließlich mit den Händen ausgeführt. Deshalb ist die Osteopathie vor allem eine sanfte Medizin. Sie ist Teil der Heilkunde und wird im Ursprungsland USA seit mehr als 120 Jahren ausgeübt. Die dort über 40.000 praktizierenden Osteopathen sind Ärzte.

In Deutschland ist die Osteopathie eine noch junge Medizin. Entsprechend gut sind bei uns die beruflichen Aussichten.

Als Osteopath müssen Sie vor allem die Anatomie des menschlichen Körpers sowie dessen Funktionsweise, also die Physiologie, sehr gut kennen. Gleichzeitig müssen Sie die Fähigkeit erlernt haben, mit Ihren Händen Funktionsstörungen zu ertasten und zu behandeln. Das erfordert ein mehrjähriges, intensives Studium.

Das College Sutherland ist die älteste Ausbildungseinrichtung in osteopathischer Medizin auf dem Kontinent und in neun europäischen Städten vertreten. Das Studium zum Osteopathen entspricht europäischen Richtlinien. Die Ausbildung wird einerseits als fünfjähriges, berufsbegleitendes Studium für Physiotherapeuten, Heilpraktiker und Ärzte angeboten und baut auf deren Wissensstand auf. Mit unserem Vollzeitstudium bieten wir andererseits die Ausbildung jungen Menschen an, die ohne medizinische Vorkenntnisse einen neuen heilkundlichen Beruf erlernen wollen.

Das Studium an unserem College für Osteopathische Medizin ist nicht einfach. Es erfordert Fleiß, Disziplin und Beharrlichkeit. Unsere Studenten werden in zahlreichen praktischen und theoretischen Fächern unterrichtet und schließen Ihr Studium mit einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit ab.

Dann folgt der Schritt ins Berufsleben: Die Eröffnung einer Praxis für osteopathische Medizin. Das College Sutherland steht dabei seinen Absolventen hilfreich zur Seite. Aus eigener Erfahrung kenne ich die Zufriedenheit, die man spürt, wenn man in der eigenen Praxis seinen Patienten wirksam helfen kann. In dieser Broschüre werden Sie mehr über die Prinzipien und die Funktionsweise der Osteopathie erfahren, ebenso über das College Sutherland und die Ausbildung durch unser Vollzeitstudium, über den Beruf des Osteopathen und dessen berufliche Aussichten. Ich würde mich freuen, Sie eines Tages als Studentin oder Student an unserer Schule begrüßen zu können.



Etienne Cloet D.O. M.R.O. Direktor
des College Sutherland

1.1. Was ist Osteopathie?

5

”GESUNDHEIT ZU FINDEN, SOLLTE DAS ZIEL DES ARZTES SEIN, KRANKHEITEN KANN JEDER FINDEN” (A. T. STILL)

Die Osteopathie ist eine ganzheitliche Medizin, die vorwiegend der Diagnose von Funktionsstörungen und deren Behandlung dient. Diagnose und Therapie erfolgen mit spezifischen osteopathischen Techniken, die mit den Händen ausgeführt werden.

Hinter dieser kurzen Definition verbirgt sich ein ausführlicher medizinischer Gedanke, denn die osteopathische Medizin ist eine Wissenschaft und eine Kunst innerhalb der Heilkunde. Sie besitzt ein eigenes Konzept und besondere Prinzipien für Diagnose und Therapie.

Die osteopathische Medizin baut auf drei Pfeilern auf:

1. **Der Einheit des menschlichen Körpers.**
2. **Der wechselseitigen Abhängigkeit von Struktur und Funktion.**
3. **Der selbstheilenden und selbstregulierenden Kräften im Körper.**

Die Wissenschaft

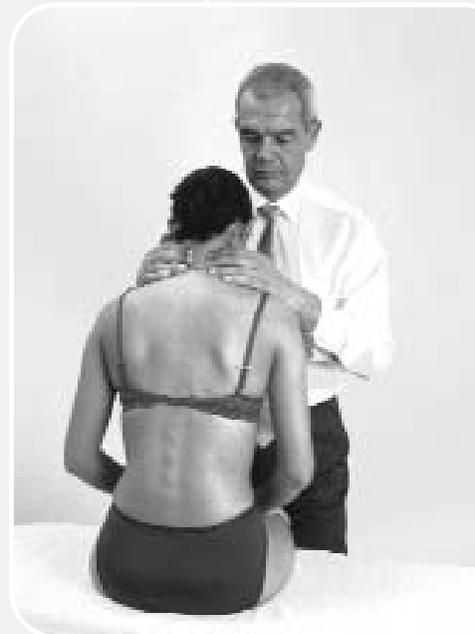
Sie besteht in der genauen Kenntnis der Anatomie, Physiologie, Biochemie und Hygiene, sowie dem Wissen um die Organisation und das Verhalten des Organismus im gesunden Zustand, bei der Abwehr von Krankheiten und bei Genesungsprozessen. Die Kunst zeigt sich in der Anwendung osteopathischer Medizin in ihrer Gesamtheit und in ihren einzelnen Fachbereichen durch diplomierte und kompetente Praktiker im Rahmen der Heilkunde.

Das Konzept

Es beruht auf dem Verständnis von Muskeln, Faszien und Skelett als zusammengehörendes System. Dieses bildet mit den anderen Systemen des Organismus eine funktionierende Einheit, sowohl im gesunden Zustand, wie auch bei der Entstehung von Funktionsstörungen und deren Fortbestehen, dem Ausbruch von Krankheiten und der Rückkehr zur Gesundheit.

Die Prinzipien

Sie betreffen die osteopathischen Eingriffe, die als manuelle Techniken ausgeführt werden und spezifisch für Diagnose und Behandlung eingesetzt werden..



1.2. Die Geschichte der Osteopathie

6

In der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts begann Andrew Taylor Still (1828-1917), ein klassisch geschulter Arzt, eine andere Sicht vom Menschen als Individuum und von dessen Störungen und Krankheiten zu entwickeln. Schon damals erkannte er die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Sicht aufgrund des Zusammenwirkens der verschiedenen körpereigenen Systeme und machte sie zum Ausgangspunkt seiner Behandlung. Damit reagierte er auf den Mangel an Kenntnissen in der damaligen klassischen Heilkunde und auf deren Neigung, vorwiegend Symptome zu behandeln.



A.T. Still entwickelte ein Konzept, das darauf aufbaut, dass Muskeln, Faszien und Skelett ein System bilden, welches als Stützgewebe im Zusammenhang mit allen anderen Systemen des Körpers steht. Still ging hierbei von den Naturgesetzen und von der Wechselbeziehung der verschiedenen Systeme im Organismus aus:

Der Mensch reagiert als Einheit.

In Kirksville gründete er 1892 "The American School of Osteopathy". Seine Denkweise und die manuelle Art des Verfahrens wurden später von seinen Schülern W.G. Sutherland und J.M. Littlejohn übernommen und weiterentwickelt. 1917 erreichte die Osteopathie England und in den fünfziger Jahren den europäischen Kontinent. Seit Ende der neunziger Jahre hat die Osteopathie auch in Deutschland Fuß gefasst.

Unter Beibehaltung des ursprünglichen Konzeptes hat sich die Osteopathie mit der ihr eigenen Diagnostik und Therapie ständig weiterentwickelt. Die Ausübung osteopathischer Medizin ist dadurch zu einem selbständigen Beruf geworden, der eine mehrjährige, ganzheitliche Ausbildung erfordert,

um in einer therapeutischen oder medizinischen Praxis angewandt werden zu können. Der Osteopath ist in erster Linie ein Anatom und ein Physiologe, der die selbst-regulierenden Kräfte des Individuums zur Wiederherstellung seiner funktionellen Harmonie anzusprechen weiß. Mittlerweile akzeptieren viele Ärzte und Vertreter schulmedizinischer Wissenschaften die Grundlagen der osteopathischen Medizin in ihren drei Anwendungsgebieten: parietal, viszeral und kraniosakral.

Schulmedizin, medizinische Wissenschaften und Osteopathie arbeiten im Rahmen der Heilkunde und zum Wohle des Patienten wissenschaftlich zusammen.



W. G. Sutherland (1872 - 1954)

A. T. Still (1828 - 1917)

1.3. Die Geschichte des College Sutherland

7

Das College Sutherland entstand am 9. Mai 1973 aus dem Zusammenschluss des "Collège Francais d'Osteopathie" mit dem "Collège National d'Osteopathie".

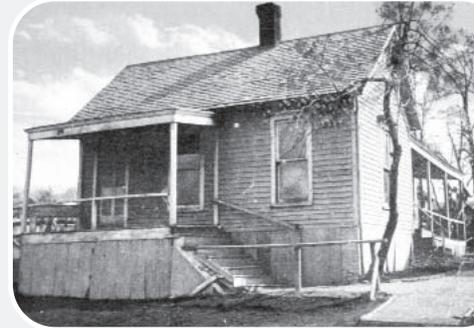
Damit ist das College Sutherland die älteste Unterrichtseinrichtung in osteopathischer Medizin auf dem europäischen Kontinent. Ein Team von über 60 namhaften Osteopathen, Ärzten, Heilpraktikern, Naturwissenschaftlern und universitären Lehrkräften leitet den Unterricht. Ausbildungsinhalt und -dauer entsprechen den europäischen Richtlinien für Osteopathie.

Mit der berufsbegleitenden Ausbildung wurde 1985 in Antwerpen begonnen. Kurze Zeit später folgten die Niederlande und Deutschland. Zur Zeit ist das College Sutherland, die bedeutendste Ausbildungsstätte für Osteopathische Medizin in Europa, in neun europäischen Städten vertreten: in Belgien mit Brüssel und Namur, in Deutschland mit Berlin, Hamburg, Ulm und Wiesbaden, in den Niederlanden mit Amsterdam, in Frankreich mit Paris und Nantes.

Die bisherige Ausbildung am College Sutherland erfolgt als berufsbegleitendes Studium. Sie richtet sich vorwiegend an Therapeuten, Heilpraktiker und Ärzte und baut auf deren Wissensstand auf. Seit 1998, dem 25jährigen Bestehen des College Sutherland, wird die Ausbildung zum Osteopathen in Deutschland auch als Vollzeitstudium angeboten.

Damit ist das College Sutherland bundesweit das erste Ausbildungszentrum, das Abiturienten in osteopathischer Medizin ausbildet.

Das College Sutherland in Schlangenbad mit seinen Unterrichts- und Praxisräumen.



Die erste Schule von A.T. Still



Das erste College für Osteopathie in Kirksville



2.1. Wie funktioniert die Osteopathie?

8

Leben zeigt sich in Form von Bewegung.

Wann immer sich etwas bewegt, wissen wir, dass es lebt. Der menschliche Körper funktioniert aufgrund seiner Fähigkeit, Bewegungen auszuführen. Das gilt nicht nur für die Gelenke. Alle Körperstrukturen führen feine rhythmische, teils unwillkürliche Bewegungen aus. Das Herz schlägt kontinuierlich, die Lungen bewegen sich nach dem Atemrhythmus, der Magen vollführt peristaltische Bewegungen und Blut, Lymphe und Gehirn-Rückenmarksflüssigkeit fließen entlang ihrer Bahnen. Jede Struktur kennt ihre eigene Bewegung und ihren eigenen Rhythmus.



Panta Rei [griech.] = alles, was lebt, strömt.

"Stillstand ist Rückgang" sagt ein Sprichwort. Fließendes Wasser wird immer erneuert und bleibt gesund. Stehendes Wasser hingegen wird trübe und zu einer Brutstätte für Mikroorganismen. Ein ähnlicher Vorgang vollzieht sich im Körper. Bereits ein kleiner Verlust an Beweglichkeit der Gewebestrukturen kann deren Funktionen beeinträchtigen und zu Symptomen führen.

Andrew Taylor Still hat oft den menschlichen Körper mit Bildern aus der Natur verglichen. Ein Beispiel: In jeden Fluss gelangen Zweige und Blätter, die mit dem Strom fließen; dies ist ein natürlicher Prozess. Wenn aber in diesem Fluss Hindernisse entstehen, kann dies zu einem Problem führen. Das Wasser fließt zwar weiter, aber die Blätter und Zweige können sich im Hindernis verfangen. Ähnliches passiert im menschlichen Körper. Der natürliche Strom (Blut, Lymphe, Gehirn-Rückenmarkflüssigkeit) wird durch die eingeschränkte Beweglichkeit von Gelenken, Organen und anderen Strukturen behindert, das Gewebe wird weniger durchblutet und der Stoffwechsel lokal gestört.

Die Ursachen einer eingeschränkten Bewegung können unterschiedlicher Art sein. Eine Verstauchung oder Verrenkung kann zu einer bleibenden Bewegungseinschränkung führen. Aber auch geheilte Entzündungen innerer Organe, Operationsnarben oder bestimmte Lebens- oder Ernährungsgewohnheiten können die Beweglichkeit einschränken.



2.2. Die Grundzüge der Osteopathie

Aus diesen Beobachtungen heraus entstanden die Grundzüge der Osteopathie:

Der Körper bildet eine biologische Einheit

Das unteilbare Sein des Körpers in seiner Gesamtheit ist ein Grundpfeiler der Osteopathie. Die Einheit des Körpers zeigt sich in dessen physischen und psychischen Funktionen sowohl im gesunden wie auch im kranken Zustand. Dabei befindet sich der menschliche Organismus in einer ständigen Wechselwirkung mit seiner Umgebung. Die Struktur und die Funktion bedingen sich wechselseitig.

„Die Struktur lenkt die Funktion und die Funktion formt die Struktur.“ (A.T.Still).

Veränderungen der Struktur bewirken Veränderungen der Funktion und umgekehrt. Die Osteopathie nutzt die gegenseitige Abhängigkeit von Struktur und Funktion in der Diagnose und Therapie durch den Einsatz manueller Techniken. Mit Hilfe eines komplexen Gleichgewichtssystems neigt der Körper zur Selbstregulierung oder Selbstheilung.

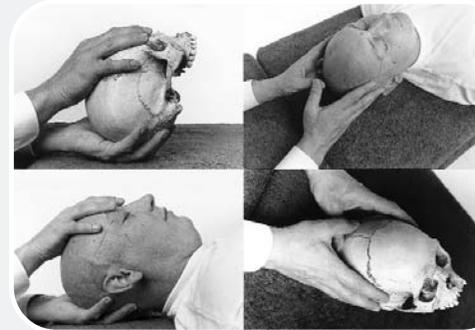
Der Körper besitzt die natürliche Eigenschaft, sich selbst zu schützen und verfügt über eigene heilende Kräfte. Er kann bis zu einem bestimmten Punkt die Ursachen einer Krankheit überwinden oder sich diesen zumindest anpassen. Die strukturelle und funktionelle Einheit des Körpers zeigt sich in den verschiedenen Geweben, deren Funktionen und Zusammenwirken.

Diese Einheit besteht:

- mechanisch:** Zwischen Knochen, Gelenken und Muskeln.
- zirkulatorisch:** Durch die arteriellen und venösen Blutbahnen, das Lymphsystem und die Gehirn-Rückenmarkflüssigkeit.
- membranös:** Durch die Verbindungen zwischen Organen und Geweben aufgrund der umhüllenden und beschützenden Membranen.
- neurologisch:** Durch die Nervenbahnen des zentralen und peripheren Nervensystems.
- physiologisch:** Durch biochemische und elektro-physiologische Übertragungen zwischen Organen und Geweben.

Dieses Zusammenwirken befähigt den Körper, sich als Einheit selbst zu schützen und ins Gleichgewicht zu bringen.

Der Osteopath versucht die Bewegungen der Strukturen zu verbessern, um damit deren Funktionen zu stimulieren und zu normalisieren.



2.3. Die osteopathische Behandlung

10

Die Behandlung beginnt mit einer ausführlichen Untersuchung.

Im Vordergrund steht hierbei die Krankheitsgeschichte des Patienten in ihrer zeitlichen Abfolge, beispielsweise Komplikationen bei der Geburt, bisherige Krankheiten, Operationen und Ernährungsgewohnheiten. Vor allem werden Gewebe mit veränderter Beweglichkeit oder Spannung ertastet.



Der Osteopath ist durch seine fundierte Kenntnis und die breite, praktische Ausbildung in der Lage, die minimalsten Bewegungseinschränkungen im Körper zu fühlen und zu interpretieren.

Das ermöglicht ihm, nach den Ursachen von Beschwerden zu forschen, ausgehend von drei Bereichen:

Muskulär-faszial-skelettaler Bereich:

Der Bewegungsapparat, bestehend aus Knochen, Faszien, Muskeln, Sehnen und Gelenken.

Viszeraler Bereich:

Die inneren Organe mit ihren Blutgefäßen, Lymphgefäßen und Nervenbahnen.

Kraniosakraler Bereich:

Der Schädel, die Wirbelsäule, die Gehirn-Rückenmarkflüssigkeit, die Membranen und das Nervensystem.



Die Behandlung erfolgt nur mit den Händen und dient der Wiederherstellung einer ausgeglichenen Gewebespannung und Mobilität.

Dabei berücksichtigt der Osteopath alle drei aufgeführten Bereiche, da die Harmonie zwischen diesen Bereichen von ganz besonderer Bedeutung ist, um die Selbstregulierung des gesamten Organismus wieder herzustellen. Bei Bewegungseinschränkungen in einem dieser Gebiete besteht immer die Möglichkeit der Beeinflussung anderer Regionen. Deshalb untersucht und behandelt der Osteopath auch Gebiete, an denen der Patient keine Symptome angibt. Durch besondere Behandlungstechniken kann der Osteopath auch tief liegende Gewebe erreichen.



2.4. Das osteopathische Konzept

11

Der menschliche Organismus läßt sich als eine Konstante auffassen, die sich in einem dynamischen Gleichgewicht befindet.

Von der Geburt bis zum Tod vollzieht sich ein kontinuierlicher Prozess des Auf- und Abbaus, ohne dass dabei wesentliche Veränderungen auftreten. Fast jede Zelle des Menschen wird von Zeit zu Zeit von einer neuen, identischen Zelle ersetzt, ohne deren Erscheinungsform zu ändern. Unser Leben verläuft nicht wie eine gerade Linie. Unser Gleichgewicht ist fortwährend bedrohenden Faktoren ausgesetzt. Jeder Faktor, der eine Abweichung von der Gleichgewichtsnorm verursacht, erzeugt gleichzeitig den Reiz für eine Rückkehr zur Norm. Daher passt sich der Organismus ständig an und bewegt sich zwischen dem einen und dem anderen Maximum.

Als Menschen sind wir zwei konstanten Phänomenen ausgesetzt, einerseits der Schwerkraft und andererseits unserer Umgebung. Beide sind für eine normale Entwicklung notwendig. Neben diesen konstanten Phänomenen gibt es eine Anzahl sich ändernder Faktoren, die als Reize für unsere individuelle Entwicklung notwendig sind:

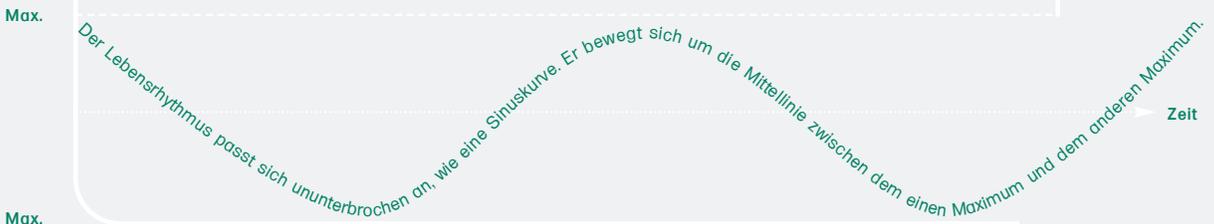
- **Der physische Faktor**
- **Der psychische Faktor**
- **Der hygienische Faktor**

Diese Faktoren ändern sich in Frequenz, Dauer und Intensität und stellen je nach Auftreten ein "Zu viel" oder "Zu wenig" an Streßphänomenen dar. Eines der wesentlichen Prinzipien dabei lautet: nicht das Stressphänomen ist von Bedeutung, sondern die Art und Weise, wie der menschliche Organismus darauf reagiert. Stressphänomene hinterlassen früher oder später einen funktionellen "Abdruck" im Körper. Dieser zeigt sich in folgenden Bereichen:

**parietal = Bewegungsapparat,
viszeral = inneren Organe,
kraniosakral = Schädel, Wirbelsäule und Becken.**

Für den Osteopathen zeigt sich der "Abdruck" in einer quantitativen und/oder qualitativen Bewegungseinschränkung der betroffenen Gewebe: eine sogenannte osteopathische Dysfunktion. Jeder Mensch besitzt seinen individuellen "Abdruck", den die verschiedenen einwirkenden Reize hinterlassen haben. Er kann sich in Unwohlsein oder in Form von Symptomen äußern. Der Osteopath diagnostiziert die Bewegungseinschränkung im parietalen, viszeralen und kraniosakralen Bereich.

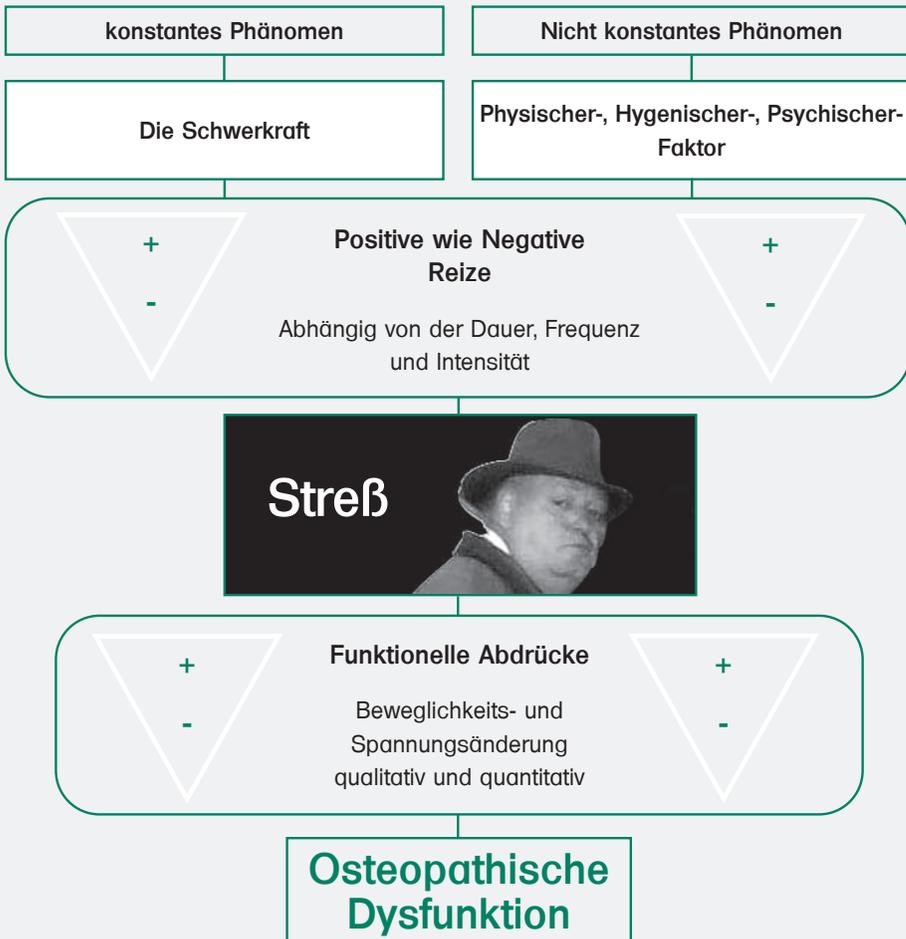
Dabei zielt seine Therapie auf die Wiederherstellung des dynamischen Gleichgewichts dieser drei Bereiche, so daß die selbstheilenden und selbstregulierenden Kräfte des Körpers wieder frei arbeiten können.



2.4. Das osteopathische Konzept

Dieses Konzept erlaubt dem Osteopathen, bei seiner Diagnose deutlich zwischen den primären und den sich daraus entwickelnden weiteren osteopathischen Dysfunktionen zu unterscheiden. Auf diese Weise kann er eine spezifische und gezielte Behandlung vornehmen.

Das Aufspüren von Veränderungen in dem subtilen Gleichgewicht unserer verschiedenen Körpersysteme und dessen Erhaltung oder Wiederherstellung bildet das Arbeitsfeld des Osteopathen. Das Besondere dabei ist, daß die osteopathische Medizin eine Therapie anwendet, welche die Wiederherstellung des Mobilitätsdefizits zum Gegenstand hat und die Harmonie der Bewegungen aller anatomischen Strukturen anstrebt. Die Osteopathie hilft dem Organismus in seinem Kampf gegen Krankheiten mit nicht aggressiven Techniken.



3.1. College Sutherland

13

College für Osteopathische Medizin

Die Ausbildung zum Osteopathen erfolgt als Vollzeitstudium und dauert fünf Jahre. Die Dozenten an unserem College sind namhafte Osteopathen D.O., Ärzte, Heilpraktiker, Naturwissenschaftler und universitäre Lehrkräfte.

Das College Sutherland verfügt über ein einzigartiges Unterrichtskonzept, mit dem Sie nicht nur Wissen und Techniken vermittelt bekommen, sondern zu einem autonomen und kompetenten Praktiker ausgebildet werden.

An unserer Tagesklinik erfahren Sie den Umgang mit den Patienten.

Unsere umfangreiche Sammlung an didaktischen Mitteln steht jedem unserer Studenten zur Verfügung.

Die zahlreichen Niederlassungen in ganz Europa ermöglichen einen zusätzlichen Wissens- und Erfahrungsaustausch auf breiter Basis - auch im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes. Wir betreuen Sie nicht nur individuell während der gesamten Ausbildung, sondern helfen Ihnen auch bei der Vorbereitung auf die behördliche Zulassungsprüfung und bei Ihrem Start ins Berufsleben.

Selbst nach dem Studium können Sie sich in postakademischen Kursen weiteres Fachwissen aneignen.

Das College Sutherland - College für osteopathische Medizin - befindet sich im Kur- und Thermalbad Schlangenbad im schönen Rheingau-Taunus.

Der Ort liegt 10 km von Wiesbaden, 20 km von Mainz und 50 km von Frankfurt entfernt und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln einfach zu erreichen.

Zu Fragen der Unterbringung ist der Melderservice des College für Osteopathische Medizin gerne behilflich.



3.2. Das Studium

14

Die Regelstudienzeit zum Osteopathen dauert fünf Jahre und ist in zehn Semester aufgeteilt.

Das Studium beginnt mit dem Einführungssemester. Jedes Semester umfasst etwa 20 Unterrichtswochen. Ab dem fünften Semester können Sie hospitieren sowie an unserer Tagesklinik praktische Erfahrung im Umgang mit Patienten sammeln. Das Studienprogramm des College Sutherland bildet eine in sich geschlossene Einheit. Es beruht auf der jahrzehntelangen Erfahrung in der qualifizierten Ausbildung junger Menschen.



Das Studium vermittelt Ihnen die theoretischen Grundlagen und das praktische Rüstzeug für Ihren späteren Beruf als Osteopath

Einzelne Unterrichtsfächer bestehen deshalb aus einem theoretischen, einem praktischen und einem praxisbezogenem Teil. Der theoretische Teil dient dem Erlernen, der praktische Teil der konkreten Anschauung und der praxisbezogene Teil der praktischen Anwendung.

Etwa ein Fünftel der gesamten Studienzeit wird darauf verwendet, das Erlernete zu wiederholen und mit den übrigen Lerninhalten sinnvoll zu verbinden. Durchschnittlich jede vierte Unterrichtsstunde dient dem Erlernen und Anwenden osteopathischer Techniken.



3.3. Der Studienplan

15

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
Abschlussarbeit					•
Allgemeine & spezielle Anatomie	•	•	•	•	
Biologie	•				
Biomechanik		•	•	•	
Chemie / Biochemie	•	•			
Embryologie	•	•			
Epistemologie	•				
Ethik / Deontologie				•	
Fachenglisch	•				
Geschichte der Osteopathie	•				
Geschichte der Medizin	•				
Histologie	•	•			
Immunologie / Hämatologie		•	•		
Klinische Biologie			•	•	
Philosophie & Konzept der Osteopathie	•	•	•	•	•
Körperbewusstsein	•				
Mathematik	•				
Medizinische Diagnostik		•	•	•	•
Medizinische Statistik		•		•	
Myofasziale Achsen, Ursache-Folge Ketten			•	•	
Osteopathie: Diagnostik und Therapie		•	•	•	•
Osteopathische Integration	•	•	•	•	•
Paläoanthropologie	•				
Pathologie	•	•	•	•	
Pharmakologie			•	•	
Physiologie	•	•	•	•	
Physik	•				
Präparationskurs		•	•	•	
Psychologie	•	•	•	•	
Rechtliche Rahmenbedingungen				•	
Soziologie	•	•			
Strömungslehre		•			
Verfahren der Naturheilkunde				•	
Vorbereitung zur amtsärztlichen Überprüfung					•
Wissenschaftliche Methodologie		•		•	

3.4. Das Studienprogramm

16

Das Studienprogramm des College Sutherland ermöglicht Ihnen die solide Ausbildung zum selbständigen und fachkundigen Praktiker.



Es enthält alle prüfungsrelevanten Fächer, die Sie für das sichere Bestehen der Abschlußprüfung brauchen. Mit den Unterrichtsfächern aus dem Bereich "Praxisführung" bereiten wir Sie ausführlich auf den späteren Praxisalltag vor.

Allgemeinbildende Fächer:

Biologie
Fachenglisch
Chemie

Mathematik
Physik
Methodologie

Soziologie
Medizinische Statistik

Sie schaffen das Umfeld und die Voraussetzungen für die eigentliche Ausbildung zum Osteopathen. Zu den allgemeinbildenden Fächern zählen Naturwissenschaften wie Biologie, Chemie und Physik aber beispielsweise auch Englisch, da ein Großteil der Fachliteratur in dieser Sprache abgefasst ist.

Medizinische Fächer:

Anatomie
Biochemie
Ernährungslehre
Histologie
Embryologie
Immunologie & Hämatologie

Strömungslehre
Verfahren der Naturheilkunde
Neurologie
Pädiatrie
Biomechanik

Pharmakologie
Pathologie
Psychologie
Physiologie
Präparationskurs

Um die Osteopathische Medizin zu praktizieren, müssen Sie den menschlichen Körper und dessen Funktionsweise sehr genau kennen. Deshalb stehen im Studienprogramm die Anatomie und die Physiologie mit ihren Teilbereichen im Vordergrund.



3.4. Das Studienprogramm

Praxisbezogene Fächer:

Auskultation

Injektionstechniken

Osteopathische Integration

Differentialdiagnostik

Osteopathische Praxis

Klinische Biologie

Medizinische bildgebende

Verfahren

Notfallmedizin

Vorbereitung zur amts-

ärztlichen Überprüfung

Die Kunst der Osteopathie zeigt sich in ihrer praktischen Anwendung zum Wohl des Patienten. Mit spezifischen osteopathischen Techniken werden Funktionsstörungen ertastet und behandelt. Das Erlernen dieser Techniken bildet einen Schwerpunkt des Studienprogramms. Durch die Kenntnis anderer Formen der Diagnose und Therapie werden sie sinnvoll ergänzt.

Praxisführung:

Berufs- und Gesetzeskunde

Betriebswirtschaft

Management

Uns liegt viel an Ihrem beruflichen Erfolg. Deshalb bereiten wir Sie bereits während des Studiums ausführlich darauf vor.

Weitere studienrelevante Fächer:

Konzept & Philosophie
der Osteopathie

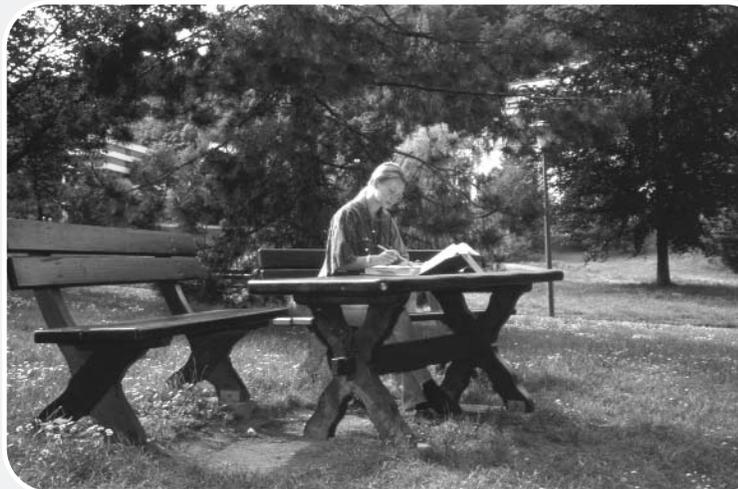
Geschichte der Osteopathie

Körperbewusstsein
Epistemologie

Evolutionslehre

Ethik / Deontologie

Diese Fächer runden Ihr Studium zum Osteopathen ab.



3.5. Der Unterricht

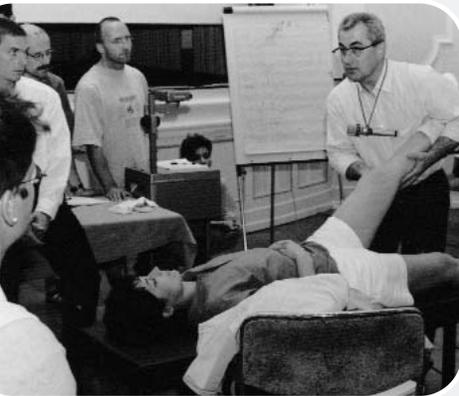
18

Die Ausbildung erfolgt durch unsere Dozenten. Regelmäßig eingeladene Gastdozenten vermitteln zusätzliche Kenntnisse in spezifischen Fachgebieten osteopathischer Medizin.

Gemäß moderner Didaktik werden bestimmte Unterrichtseinheiten selbständig erarbeitet.

Um Ihre individuelle Betreuung während des Studiums zu gewährleisten, begrenzen wir die Teilnehmerzahl pro Semester auf maximal 40 Studenten.

Für den Unterricht werden moderne Medien eingesetzt. Der praktische Unterricht erfolgt an zahlreichen Behandlungstischen, anatomische Modelle und Präparate bieten konkreten Anschauungsunterricht. Praktische Erfahrung im Umgang mit Patienten sammeln Sie an unserer Tagesklinik. Den vorgetragenen Lehrstoff können Sie größtenteils in Form von Skripten beziehen. Fachliteratur sowie vom College Sutherland herausgegebene Fachbücher stehen in unserer Bibliothek bereit. Computer mit Internet-Zugang unterstützen Sie bei Studium und Recherche.



Mit seinen geschulten Händen palpiert der Osteopath Position und Beweglichkeit der verschiedenen Strukturen.

3.6. Die Voraussetzungen

19

Für das Vollzeitstudium in osteopathischer Medizin empfehlen wir das Abitur oder die Fachhochschulreife. Für Quereinsteiger führen wir eine eigene Aufnahmeprüfung durch.

Die Ausübung osteopathischer Medizin setzt voraus, dass Sie an keinen berufsbehindernden Krankheiten leiden. Für Ihre Bewerbung benötigen wir daher ein ärztliches Attest. Auch ein Führungszeugnis ist vorgeschrieben und - soweit Sie kein EU-Bürger sind - eine Aufenthaltserlaubnis. Ihre Anmeldung erfolgt schriftlich. Die Ausbildung regelt ein entsprechender Ausbildungsvertrag. Studiengebühren und weitere Einzelheiten können Sie dem beigefügten Anmeldeformular entnehmen.

Vor der Anmeldung empfehlen wir unseren Bewerbern ein persönliches Gespräch. So können noch offene Fragen geklärt werden und Sie haben die Möglichkeit, das College Sutherland persönlich kennenzulernen.



4.1. Osteopath

20

Die Ausbildung an unserem College für osteopathische Medizin befähigt Sie, als Osteopath die Osteopathie nach den rechtlichen Vorgaben der ersten Durchführungsverordnung vom 18.12.1939 auszuüben.

Das Bestehen der schulinternen Abschlussprüfung, welche auch das Erstellen einer Abschlussarbeit beinhaltet, ist für den Erwerb der Berufsbezeichnung „Osteopath/in“ erforderlich.



Akademisch Überprüfung der allgemeinen theoretischen und praktischen Kenntnisse:

Das schriftliche und mündliche Examen zur Prüfung von Fachwissen.

Die praktische Prüfung manueller Kenntnisse im Parietal-, Viszeral-, und Kraniosakralbereich.

Die klinische Prüfung: Anamnese, Untersuchung und Behandlung eines Probanden/ Patienten, inklusive der mündlichen Differenzialdiagnoseprüfung.

Das Erstellen und die Präsentation der eigenen akademischen Abschlussarbeit.

Aktuelle Informationen zum Prüfungsablauf entnehmen Sie bitte dem beiliegenden informationsblatt.

Das Studium am College Sutherland - College für osteopathische Medizin - beinhaltet alle prüfungsrelevanten Fächer, sowohl für die interne wie auch für die externe Abschlußprüfung.



In Deutschland ist die Osteopathie noch recht jung. Als ganzheitliche Medizin bietet sie daher beste berufliche Aussichten. Vorausgesetzt, Sie wissen, wie man eine eigene Praxis gründet und führt.

Uns liegt viel an Ihrem beruflichen Erfolg.

Deshalb bereiten wir Sie schon während des Studiums auf Ihre Selbstständigkeit vor. Unser College für osteopathische Medizin vermittelt Ihnen die notwendigen Grundlagen in Rechts- und Berufskunde, Betriebswirtschaft, Marketing und Werbung.

Soweit Sie es wünschen, werden Sie als Absolvent des College Sutherland auch nach dem Studium von uns betreut. In postakademischen Kursen können Sie sich weiteres Fachwissen aneignen.

Regelmäßige Mailings informieren Sie über alle relevanten Themen zum Beruf. Sie erhalten Hinweise über Informationsveranstaltungen und Neuigkeiten des College Sutherland. Für eine individuelle Beratung können Sie jederzeit Gesprächstermine mit uns vereinbaren.

Wir beantworten Ihre Fragen gern.

Für Osteopathen empfehlen wir die Mitgliedschaft im Verband der Osteopathen Deutschland e.V. (VOD), wodurch Sie automatisch Mitglied in der Europäischen Föderation für Osteopathen (EFO) werden können. Die Standesorganisation vertritt die Interessen ganzheitlich ausgebildeter Osteopathen. Auch über den VOD werden Sie nützliche Informationen zur Osteopathie und den Beruf des Osteopathen erhalten.

Detaillierte Informationen finden Sie unter:

www.osteopathie.de



Liebe Interessenten,

zum Schluss möchten wir gerne noch einmal die wichtigsten Punkte dieser Broschüre zusammenfassen:

Die Ausbildung zum Osteopathen ist ein 5-jähriges Studium.

Osteopathie befasst sich mit Menschen und ist ein ganzheitliches medizinisches Heilverfahren.

Osteopathie ist ein Handwerk, das es wie jedes andere Handwerk auch zu erlernen gilt.

Mit einer modernen Ausstattung und den Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts bieten wir die besten Voraussetzungen, ein intensives Studium betreiben zu können. Durch fachliche Kompetenz, sowohl im medizinischen als auch im wirtschaftlichen Bereich, steht Ihrem erfolgreichen Start ins spätere Berufsleben nichts im Wege.

Die ideale Lage des College in Schlangenbad sorgt für eine ruhige und entspannte Arbeitsatmosphäre. Ein weiterer ausschlaggebender Faktor für den Standort Schlangenbad ist die nahe Anbindung an die Landeshauptstadt Wiesbaden, die sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln in kürzester Zeit zu erreichen ist. Diese zwei Faktoren, die Ruhe und Entspannung eines Kurortes und das Flair einer Großstadt mit einer gelungenen Auswahl an Geschäften, Bars und Clubs, bieten Ihnen eine rundum ausgewogene Mischung und machen diesen Studiengang um so reizvoller.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sind Sie trotzdem noch nicht ganz sicher ob dieser Studiengang das richtige für Sie ist?

Um Ihnen bei deiner Entscheidungsfindung hilfreich zur Seite zu stehen, haben wir folgenden Fragenkatalog für dich zusammengestellt:

Mögen Sie Menschen? Interessieren Sie die Probleme anderer Menschen und möchten Sie neue Wege erschließen, ihnen zu helfen?

Arbeiten Sie gerne mit Ihren Händen?

Fällt es Ihnen leicht mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, unabhängig von ihrem Alter oder ihren Lebensumständen?

Sind Sie in der Lage, konzentriert und hoch motiviert zu arbeiten?

Können Sie sich vorstellen ein intensives 5-jähriges Studium zu betreiben, ohne auf Grund der damit verbundenen Anstrengungen die Freude zu verlieren?

Sollten Sie alle Fragen mit ja beantworten können und die nötigen schulischen Voraussetzungen mitbringen, wäre es uns eine Freude Sie vielleicht schon im nächsten Semester als Student in Schlangenbad begrüßen zu dürfen!

